

## Sozial-emotionale Entwicklung:

Der Autismus ist eine angeborene Wahrnehmungs- und Informationsverarbeitungsstörung, welche das Leben eines Menschen stark beeinträchtigt. Man unterscheidet zwischen zwei Formen, dem frühkindlichen Autismus und dem Asperger-Syndrom. Das Asperger-Syndrom umfasst statistisch gesehen mehr Autisten. Die Merkmale des Autismus sind wie folgt: gestörte soziale Kompetenzen, stereotype Verhaltensmuster und ein großes Interesse für bestimmte Bereiche wie z.B. Rechnen. Deshalb ist es wichtig, dass gewisse Grundstrukturen im Unterricht sowie Zuhause vorhanden sind, damit sich der Autist oder die Autistin nach diesen richten kann (z.B. Chaos und zu hohe Lautstärke bringen den Autisten oder die Autistin durcheinander). Daraus lässt sich schließen, dass unter anderem ein ruhiger Umgang und die Stärkung der sozialen Kompetenz den Autisten die Chance bietet, mit Nicht-Autisten zu arbeiten oder zu kommunizieren.

Insgesamt kann man sagen, dass das Asperger-Syndrom nicht als Krankheit gesehen werden darf, sondern als Beeinträchtigung, welche man nicht ganz ausblenden kann, welche aber auch keine Barriere in z.B einer Klassengemeinschaft darstellt.

Sara Zec, 12sf1